

Nr. 1989/J

**II-3791 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

1988-04-20

ANFRAGE

der Abgeordneten Smolle, Wabl und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend staatspolizeiliche Nachforschungen im
wissenschaftlichen Bereich

Im Juni 1987 wurde in Klagenfurt/Celovec eine Studie über die Slowenen in Klagenfurt/Celovec präsentiert. Prof. Gstettner von der UBW Klagenfurt wurde vom Wissenschaftsministerium aufgefordert eine Stellungnahme zur Präsentation der Slowenenstudie und zu den Pressereaktionen, die in Kärnten sehr heftig waren, abzugeben.

Begründung: Es liege eine diesbezügliche Anfrage des Innenministeriums vor.

Dem Wissenschaftsministerium wurde von Prof. Gstettner umgehend eine 21-Seiten-starke Sachverhaltsdarstellung sowie eine 52-Seiten-umfassende Auflistung der Pressestimmen vorgelegt. Am 23. Juni 1987 wurde Prof. Gstettner seitens des Wissenschaftsministeriums telefonisch ersucht, genau mitzuteilen, wieviele Leute bei der Veranstaltung anwesend waren, wer anwesend war, wer am Podium saß und ähnliches mehr.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A N F R A G E

1) Mit welcher Begründung werden Wissenschaftler aufgefordert, genaue Mitteilungen zu einer Veranstaltung zu machen und damit staatspolizeiliche Angaben zu bestätigen bzw. zu ergänzen?

2) Stimmt es, daß seitens offizieller Stellen aus Kärnten gegen Angehörige des Lehrkörpers der UBW Klagenfurt, insbesondere gegen Prof. Gstettner interveniert wird, bzw. wurde?

3) Hat sich diesbezüglich auch Landeshauptmann Wagner Ihnen gegenüber geäußert?